



Globalvorhaben Bildung | Komponente Build4Skills



Berufliche Bildung und multilaterale Entwicklungsbanken:
Kenia, Pakistan, Senegal, Südafrika

Berufsbildung „made in Germany“ hat sich zu einer international anerkannten Marke etabliert. Was steckt hinter dem Erfolgsmodell?

Ein zentraler Aspekt ist die Nähe zum Betrieb – Auszubildende lernen in der realen Arbeitswelt und sind gewappnet für die Anforderungen im Beruf.

Die vom BMZ geförderte globale Initiative „Build4Skills“ setzt genau hier an: das Potential von Baumaßnahmen wird für praktische Ausbildungssequenzen genutzt. Mit über 229 Millionen Beschäftigten [ILO 2022] ist die Bauindustrie ein wichtiger Ausbildungs- und Beschäftigungsmarkt. In Zusammenarbeit mit Entwicklungsbanken fördert Build4Skills betriebliche Ausbildung weltweit.

Regionale Entwicklungsbanken wie die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) und die Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB) – Deutschland ist an beiden Banken beteiligt – sind zentrale Projektpartner: ADB und AfDB sind Hauptinvestoren bei großen Infrastrukturprojekten weltweit. Gemeinsames Ziel ist, diese als Ausbildungsort zu nutzen. Build4Skills nutzt die Bauinvestitionen der Banken um in Kenia, Pakistan, Senegal und Südafrika eine praxisorientierte Ausbildung zu fördern.

Im Kern setzt Build4Skills Berufsschüler*innen auf Baustellen ein und schult betriebliche Ausbilder*innen in Didaktik, Arbeitssicherheit und Geschlechtersensibilität.

Projektinformation

Projektname	Globalvorhaben Bildung [Komponente "Build4Skills"]
Auftraggeber	BMZ
Einsatzort	Kenia, Pakistan, Senegal, Südafrika
In Kooperation mit	ADB, AfDB, KfW, World Bank
Nationale Partner	Ministerien für Bildung Ministerien für Arbeit und Soziales Ausbildungszentren
Laufzeit	September 2021 – Mai 2025

In vielen Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) ist der Privatsektor nur punktuell oder gar nicht an der Gestaltung beruflicher Bildung beteiligt. Curricula und Prüfstandards werden fast ausschließlich durch staatliche Akteure definiert, häufig an den eigentlichen Bedarfen der Wirtschaft vorbei. Auch die Finanzierung beruflicher Bildung liegt oft allein in staatlicher Verantwortung. Dabei ist die Einbindung von Betrieben grundlegend, wenn Ausbildungsinhalte den Anforderungen der Wirtschaft entsprechen sollen. Build4Skills agiert als Brückenbauer zwischen dem Privatsektor und staatlichen Akteuren.

Betriebliche Ausbildung

Build4Skills fördert die Bereitstellung und Vermittlung von betrieblichen Praktika auf Baustellen. Ein Beispiel ist der 22-jährige [Syed Muneeb](#). Nachdem er sich bei einer Berufsschule in Islamabad beworben hatte, unterstützte die GIZ ihn an ein Bauunternehmen zu vermitteln.



Dieses bot betriebliche Schulungen an. Sein theoretisch erlerntes Wissen konnte er direkt auf der Baustelle anwenden: *„Ich bin hier sehr gewachsen. Heute habe ich eine feste Stelle und ein Gehalt, mit dem ich meine Zukunft gestalten kann.“*

Berufliche Bildung in Ausschreibungsprozessen

[„TVET by default“](#) – ein Gewinn für alle. Wie wäre es, wenn Unternehmen verpflichtet wären, auszubilden, um eine Vergabe im Bausektor zu gewinnen? Build4Skills unterstützte bei der Überarbeitung des mongolischen Vergaberechts und plant eine Umsetzung dieses Vergabemodells mit der ADB in Pakistan. In Kenia werden Unternehmen mit Ausbildungsmöglichkeiten bereits in Ausschreibungen bevorzugt.

Betriebliche Fortbildung für Ausbilder*innen

Fachlich und pädagogisch qualifizierte betriebliche Ausbilder*innen stellen sicher, dass Lerninhalte praxisnah vermittelt und an aktuellen Bedarfen ausgerichtet werden. Gemeinsam mit nationalen Partnern organisiert Build4Skills Schulungen in den Betrieben. Die Fortbildung des Personals in Didaktik, Geschlechtersensibilität und Arbeitssicherheit kommt nicht nur den Auszubildenden, sondern auch den Firmen zugute.

Shana Bashana

„Shana Bashana“ bedeutet auf Urdu „Seite an Seite“. Unter diesem Label hat sich eine Kooperation zwischen Build4Skills, Siemens Pakistan und dem pakistanischen Institut The Hunar Foundation formiert. Im Mittelpunkt des Engagements steht die gezielte Förderung von Mädchen und Frauen für Berufe im Infrastruktursektor. Gemeinsam mit den genannten Akteuren wurde ein Ausbildungsangebot speziell für Mädchen und Frauen entwickelt – integraler Bestandteil ist ein Praktikumseinsatz bei Siemens am Standort Karachi.

Förderung von Frauen und Mädchen

Auch in Kenia, Senegal und Südafrika ist der geschlechtergerechte Zugang zu beruflicher Bildung ein Schwerpunkt. Die NGO *South Africa Women in Plumbing and Trades* ist ein Beispiel für Geschlechtergleichstellung in männerdominierten Berufen. Build4Skills unterstützt die Organisation mit Schulungen gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. In Senegal gibt es ein Mentoringprogramm von Frauen für Frauen. Weibliche Führungskräfte vermitteln praktische Einblicke in den Bausektor und informieren über Herausforderungen und Möglichkeiten. Das Programm umfasst zusätzlich Führungstrainings für die Mentorinnen, Soft Skills Qualifikationen für die Mentees und Besuche bei Unternehmen.



Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Referat 104

Stand 12/2023

Kontakt RL104@bmz.bund.de
www.bmz.de

Postanschrift der BMZ Dienstsitze BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0

Redaktion Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn

E-Mail: build4skills@giz.de
<https://www.giz.de/de/weltweit/75066.html>

Publikationen:
<https://www.giz.de/de/downloads/giz2022-en-work-based-training-companies-are-key.pdf>